

Wildschwein-Alarm in Hillerse: Tiere jagen in Panik durchs Dorf

Polizei, Jäger und Veterinär im Einsatz – Schwarzkittel im Wohnzimmer eingesperrt und narkotisiert

Hillerse (jr). Für Aufregung und auch Angst bei den Bürgern sowie einen fünfstündigen Einsatz von Polizei und Jägern sorgte gestern Nachmittag eine Gruppe von Wildschweinen, die offenbar selbst in Panik durch den Ort jagten – ein Schwarzkittel drang sogar in ein Haus ein und wütete im Wohnzimmer, in das er gesperrt worden war.

Alarmiert wurde die Polizei am Mittag von mehreren aufgeregten Anrufern, die fast im Minutentakt über die Notrufnummer von Wildschweinen berichteten, die durchs Dorf laufen würden. Die Beamten sowie ein Veterinär des Landkreises und ebenfalls herbei gerufene Jäger machten sich auf die Suche, fanden in mehreren Vorgärten auch deutliche Spuren der Eindringlinge und beschädigte Zäune. „Mindestens drei wurden auch gesichtet“, so die Polizei Meinersen.

Nicht ungefährlich: Gestern Nachmittag suchten vermutlich Angehörige einer versprengten Wildschwein-Rotte Vorgärten und ein Wohnzimmer in Hillerse heim.

Ein Tier sei in einem Garten halb eingegraben zur Ruhe gekommen, aber in den Wald getürmt, als es seine Verfolger wahrnahm. Ein anderes, etwa 40 Kilogramm schweres Wildschwein, das in ein Haus eingedrungen war, wurde von den Bewohnern im Wohnzimmer eingesperrt, wo es in Panik für allerlei Schäden am Inventar sorgte. „Es wurde mit einem Narkosegewehr betäubt und zurück in den Wald gebracht, wo es ein Gegenmittel erhielt“, so die Beamten.

Nach etwa fünf Stunden Aufregung, Unsicherheit und Suche wurde Entwarnung gegeben. „Glücklicherweise ist es bei Sachschäden geblieben“, so das Resümee der Polizei. Warum die Wildschweine ins Dorf kamen, ist unklar: „Möglicherweise wurde eine Rotte in der Nähe des Ortes massiv aufgeschreckt, mit der Folge, dass einige Tiere im Dorf landeten.“

